

Niederschrift

über die zwölfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 12.01.2010 im Capio Krankenhaus Land Hadeln, Otterndorf

- Wahlperiode 2007/2011 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der elften öffentlichen Sitzung in Cadenberge am 28.09.2009	3
4. Das Capio Krankenhaus Land Hadeln stellt sich vor	3
5. Wie geht's weiter nach dem Krankenhausaufenthalt? Informationen vom Krankenhaussozialdienst	4
6. Generationenfreundliches Einkaufen	4
7. Berichte des Vorstandes	4
8. Informationen der Kreisverwaltung	5
9. Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	5
10. Anfragen und Mitteilungen	5
11. Nächste Sitzung, Ort und Termin	6

Anwesend sind:

Herr Dienst, Nordholz, als Vorsitzender
Herr Brümmer, Hemmoor
Herr Cirkel, Cadenberge
Herr Dieckmann, Otterndorf
Herr Gerke, Dorum
Herr Haug, Cuxhaven
Frau Kopf, Odisheim
Frau Meinke, Loxstedt
Herr Riemke, Lamstedt
Herr Scholz, Beverstedt
Herr Strohauer, Wremen

Gäste:

Frau Erdbeer, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen
Herr Feldmann, stellv. Landrat, Otterndorf
Herr Johannßen, Kreistagsabgeordneter, Otterndorf
Herr Junge, Verwaltungsdirektor Capio-Klinik
Frau Strüning, Sozialdienst Capio-Klinik
Herr Dr. Wiciok, Chefarzt Geriatrie, Capio-Klinik
Frau Zühlke, Sozialdienst, Capio-Klinik

Von der Verwaltung:

Frau Kreisrätin Jahns
Frau Binkowski
Herr Otremba, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Barkhorn, Langen
Herr Judernatz, Otterndorf
Herr Kluschinski, Ringstedt
Frau Oellerich, Langen
Herr Riebschläger, Langen
Frau Seutter-Barthel, Schiffdorf-Bramel
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 14.00 Uhr die zwölfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Besonderen Dank spricht er den Vertretern des Capio Krankenhauses Land Hadeln für die Zurverfügungstellung des Sitzungsraumes und die entgegengebrachte Gastfreundschaft aus.

Punkt 2: Grußworte

Kreisrätin Jahns begrüßt die Anwesenden und dankt für die Zurverfügungstellung des Sitzungsraumes. Als Rück- und Ausblick auf die Themen, die u.a. den Seniorenbeirat tangieren, zeigt sie in Kurzform die Themen Ärzteversorgung, Pflegestützpunkte und Seniorenservicebüro auf. Dabei verweist sie auf Frau Binkowski, die zukünftig des Seniorenservicebüros führen wird. In diesem Zusammenhang hält sie es für sinnvoll, wenn Frau Binkowski zukünftig auch an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilnimmt.

Frau Binkowski stellt sich vor.

Stellv. Landrat Feldmann begrüßt die Anwesenden und überbringt die Grüße des Kreistages. Die von Frau Jahns genannten Themen belegen, dass der Beirat Akzente in der Arbeit des Landkreises Cuxhaven setzt und nicht nur debattiert. Auch diese Arbeit ist neben anderen eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe, ohne diese eine Gesellschaft nicht bestehen könne.

Herr Dieckmann übermittelt die Grüße des örtlichen Beirates für Senioren und behinderte Menschen und gibt einen kurzen Überblick über die derzeitigen Schwerpunkte der Arbeit des Beirates.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der elften öffentlichen Sitzung in Cadenberge am 28.09.2009

Der Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die elfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 28.09.2009 sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

Punkt 4: Das Capio Krankenhaus Land Hadeln stellt sich vor

Verwaltungsdirektor Junge freut sich darüber, ein Gremium des Landkreises Cuxhaven im Capio Krankenhaus begrüßen zu dürfen. Er geht darauf ein, dass das Krankenhaus seit nunmehr fünf Jahren in Trägerschaft des Capio-Verbundes ist. Otterndorf ist ein Haus der Grundversorgung. Darüber hinaus gibt es eine Spezialisierung in den Bereichen der Entwöhnung von Langzeitbeatmung, der Geriatrie und zukünftig der Venenlogie. Darüber hinaus verfüge man über eine sehr gute Anästhesieabteilung und viele Erfahrungen im Bereich der minimalinvasiven Operationen.

Dr. Wiciok erläutert den Begriff Geriatrie damit, dass es sich um durchweg ältere Patienten ab dem 60. oder 70. Lebensjahr handelt, die, zum Teil auch altersbedingt, mehrere Krankheitsbilder aufzeigen. Soweit nur eine Krankheit zu diagnostizieren ist, findet die Behandlung in der Abteilung für Inneres statt. Aufgabe der Geriatrie ist es, auch die vorhandenen Ressourcen zu erkennen und zu fördern. Wichtig sei, die Seniorinnen und Senioren aus der Isolation zu holen, da diese oftmals auch für Krankheiten im Alter verantwortlich sind. Ziel der Geriatrie ist die Reintegration in das vorherige Leben und die eigene Häuslichkeit.

**Punkt 5: Wie geht's weiter nach dem Krankenhausaufenthalt?
Informationen vom Krankenhaussozialdienst**

Frau Zühlke ist ausgebildete Krankenschwester und in der ambulanten Pflege in der Sozialstation tätig gewesen. In dieser Funktion hat sie im Krankenhaus Otterndorf in Kooperation mit einem anderen Träger den Sozialdienst wahrgenommen. Im Laufe der letzten Jahre ist die Zahl der Personen, die begleitet wurden, stetig gestiegen, so dass ein eigener Krankenhaussozialdienst eingerichtet wurde. Mit der Einführung der Geriatrie hat sich ein weiterer zusätzlicher Bedarf an Begleitung entwickelt. Die Entwicklung der Zahlen führt sie anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Frau Strüning ist seit vielen Jahren im Krankenhaus Otterndorf beschäftigt und hat zusätzliche Ausbildungen und Aufgaben, wie z.B. eine Stationsleitung, durchlaufen.

Beide stellen die Arbeit des Krankenhaussozialdienstes vor. Dazu gehört, die Situation zu erörtern und aufzuzeigen und mit den unterschiedlichsten Beteiligten nach individuellen Lösungen zu suchen. So werde auch die Situation der Patienten außerhalb des Krankenhauses geklärt und Kontakte zu Angehörigen, Hausärzten und Einrichtungen geknüpft. Die Krankenhausentlassung wird erst vorgenommen, wenn weitere mögliche Wege aufgezeigt und geklärt wurden. Dort, wo dieses angezeigt scheint, findet auch nach dem Krankenhausaufenthalt noch ein Kontakt statt.

Der Vorsitzende dankt für die umfangreichen Informationen. Da die Entlassung aus dem Krankenhaus oftmals leider nicht so gut läuft wie dieses hier vorgestellt wurde, habe der Seniorenbeirat dieses Thema auf die Tagesordnung gestellt. Er dankt für die ausführlichen Informationen.

Punkt 6: Generationenfreundliches Einkaufen

Der Vorsitzende erläutert ein entsprechendes Projekt der LINGA (Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag). Die Initiative ist darauf gerichtet, den Einzelhandel barrierefrei und u.a. auch seniorengerechter zu gestalten. Grundsätzlich begrüßt er dieses Projekt, bei dem die örtlichen Seniorenvertretungen eng eingebunden werden und eine tragende Rolle spielen sollen. Bedenken habe er jedoch bei der konkreten Umsetzung. Dabei müsse nach seiner Ansicht unbedingt vermieden werden, dass eine „Spionagesituation“ entsteht. Vielmehr soll in einem partnerschaftlichen Miteinander auf notwendige und wünschenswerte Veränderungen hin gearbeitet werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen innerhalb eines Landkreises oder auch innerhalb einer bestimmten Region. Zunächst sollen sich alle Mitglieder des Seniorenbeirates mit der Initiative vertraut machen. Auch die Verwaltung solle das Thema weiter aufbereiten. Ggf. könne auch ein eigenes ähnliches Projekt entwickelt werden.

Punkt 7: Berichte des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet, dass am 19.03. eine Sitzung des Landesseniorenrates in Braunschweig stattfindet. Im Zusammenhang mit der dort anstehenden Neuwahl des Vorstandes hat sich die Bezirksversammlung für Herrn Bitomski als Vorsitzenden ausgesprochen.

Folgende Anträge sollen in dieser Sitzung beraten werden: Ein Antrag des Seniorenbeirates Rotenburg/Wümme zur ärztlichen Versorgung, ein Antrag des Seniorenbeirates des Landkreises Harburg zur Entsendung eines beratenden Mitgliedes des Landesseniorenrates in den Sozialausschuss des Landes, ein Antrag des Seniorenbeirates Hambergen zur Sicherstellung der Post- und Bankenversorgung auf dem Lande sowie Anträge des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven zu der Anpassung von Krankenkassenbeiträgen.

Er berichtet von der Sitzung des Arbeitskreises des Landkreises Cuxhaven zur ärztlichen Versorgung. Ein Aspekt dabei sind die ärztlichen Bereitschaften. Hier werde geprüft, ob in diese Bereitschaftsdienste auch Krankenhäuser und Ärzte der Stadt Bremerhaven einbezogen werden können.

Er habe an einer öffentlichen Veranstaltung der Stadt Cuxhaven teilgenommen, in dem die Ergebnisse einer Befragung nach den Wünschen der älteren Mitbürger vorgestellt wurden.

Weiterhin sei die Broschüre „Barrierefreier Urlaub“ vorgestellt worden. Diese erhebe in ihrer erstmaligen Auflage keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Punkt 8: Informationen der Kreisverwaltung

KAng. Otremba berichtet über die Arbeit der Arbeitskreise zur Erstellung des Seniorenplanes. Erste Berichte sollen in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung des Landkreises Cuxhaven gegeben werden.

Kreisrätin Jahns berichtet von der Einrichtung eines Arbeitskreises zur Förderung der Altenpflegeausbildung, an dem der Vorsitzende beteiligt ist.

Punkt 9: Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Herr Dieckmann berichtet, dass sich im Beirat der Samtgemeinde Hadeln die Parkinsongruppe und die Hospizgruppe vorgestellt haben. Gespräche mit anderen Gruppen seien vorgesehen. Weiterhin gab es Informationen zu der geriatrischen Abteilung des Krankenhauses Otterndorf. Im Zuge der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt der Stadt Otterndorf ist der Beirat eng in die Arbeitsgruppenarbeit eingebunden.

Beiratsmitglied Haug berichtet über die Teilnahme als beratendes Mitglied im Sozialausschuss der Stadt Cuxhaven. Dort wurden ebenfalls die Ergebnisse der Befragung der Seniorinnen und Senioren vorgestellt worden. Diese sollen auch im Internet einsehbar sein.

Beiratsmitglied Riemke berichtet von einer Veranstaltung zur Mobilität im Straßenverkehr. Diese sei gut besucht gewesen und solle wiederholt werden.

Beiratsmitglied Brümmer berichtet über die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Hemmoor und der Freiwilligenagentur. Dort laufen verschiedene Veranstaltungen und Kurse. Geplant sei zukünftig ein PC-Kurs, in dem Schülerinnen und Schüler den Seniorinnen und Senioren den Umgang mit dem PC näherbringen sollen.

Beiratsmitglied Cirke berichtet von einer Informationsveranstaltung des Beirates über die Besteuerung von Renten im Zusammenhang mit anderen Einkünften.

Beiratsmitglied Riebschläger berichtet von den Informationsveranstaltungen zu Patientenverfügungen und Senioren als Autofahrer.

Beiratsmitglied Gerke berichtet von einem Vortrag des Bestattungsunternehmers Koop aus Bremerhaven zum Thema „Wandel der Bestattungskultur“.

Beiratsmitglied Kopf berichtet von der Durchführung einer mehrtägigen Ausflugsfahrt für Seniorinnen und Senioren im Bereich der Samtgemeinde Sietland. Diese werde gut angenommen.

Beiratsmitglied Meinke berichtet über die Arbeit des Vereines Bürger helfen Bürgern. Dieser habe eine Kleiderstube eröffnet, die jedoch noch besser laufen könnte. Weiterhin werde zusammen mit der AWO eine Tafel betrieben. Zukünftig werde man versuchen, Senioren zu gewinnen, die in den Schulen vorlesen und in anderen schulischen Bereichen helfen wollen.

Der Vorsitzende berichtet von der Seniorenarbeit von Frau Panitz, die auch für das Jahr 2010 einen umfangreichen Veranstaltungskalender erstellt hat.

Frau Erdbeer berichtet von der letzten Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen, die im Senioren- und Pflegeheim in Ihlienworth stattgefunden habe. Dort werde überlegt, auch eine Station für jüngere behinderte Menschen einzurichten.

Punkt 10: Anfragen und Mitteilungen

Frau Hohmann verweist auf den Tag der Behinderten am 05.05.2010, zu dem im Bereich der Stadt Cuxhaven ein umfangreiches Programm angedacht sei.

Beiratsmitglied Strohauer bittet, sich Gedanken darüber zu machen, wie mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates umgegangen werden solle, die in Vergangenheit häufig nicht an den Sitzungen des Beirates teilgenommen haben.

Punkt 11: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Der Vorsitzende schlägt die Gemeinde Nordholz als nächsten Sitzungsort vor. Als Sitzungstermin wird der 15.04.2010, 14.00 Uhr, genannt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 17.15 Uhr die Sitzung.

Dienst
Vorsitzender

Otremba
Kreisangestellter
zugleich als Protokollführer